**Allgemeine Zeitung, 17.05.1947: Hier sprechen die Parteien zur Wahl**

**CDU: Rheinhessens Bevölkerung stimmt einmütig für die Verfassung und die Schulartikel mit „Ja“ und gibt ihre Stimme der CDU**

**Eltern!**

Laßt euch nicht irremachen durch eine lügnerische Propaganda. Der Versuch, den Block der CDU aufzuspalten, ist vergeblich. Die Union will

**keine Aenderung der bisherigen Schulreform**

Und lehnt bewußt den von anderen Parteien aus agitatorischen Gründen herausbeschworenen Schulkampf angesichts er augenblicklichen Not als eine verantwortungslose Handlung ab. Die Fragen der Ernährung, der Versorgung und Wohnung, die euch täglich bedrücken, sind auch unsere Sorgen. Sie schreien zwingend nach einer Lösung. Wir lassen darum nichts unversucht, sie mit allen zu Gebote stehenden Mitteln anzupacken und einer Besserung zuzuführen. Eltern, wenn ihr wollt, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse gebessert werden und euch die ans Herz gewachsene und bestens bewährte christliche Simultanschule erhalten bleibt, dann sagt „Ja“ zur Verfassung und der Schulgesetzgebung!

**Jugend!**

Deutsche Jugend, die du jahrelang als Soldat an den Fronten gestanden hast, - ohne Unterschied auf Herkunft, Beruf und Konfession – du trägst dieses gemeinsame Erlebnis als ein heiliges Vermächtnis in dir und wendest dich daher gegen alle klassenkämpferischen Ideen, gegen die Aufspaltung unseres Volkes, gegen Standesdünkel und Kriegshetze. Dir liegt einzig und allein daran, möglichst schnell wieder aufzubauen und eine schönere Zukunft zu schaffen. Leere Versprechungen und Schlagworte, die angesichts unseres gemeinsamen Elendes keine Aussicht auf Verwirklichung haben, können dich nicht beeindrucken. Sie geben dir im Gegenteil Veranlassung, ganz klar die berechtigten Forderungen der Jugend anzumelden und aktiv mitzuarbeiten an der Gestaltung unseres politischen Lebens.

Du hast draußen deine Pflicht getan, jetzt tue sie für deine Heimat und den Frieden! Auf den Schlachtfeldern hast du gelernt zu sterben, jetzt lerne für dein Volk zu leben!

Deshalb gehört

**deine Stimme den Kandidaten der CDU,**

die dir den neuen Weg in die Zukunft zeigen, und

**dein Ja für die Verfassung!**

Dr. Bieroth, Mainz

Ministerialdirigent, 1. Kandidat der CDU für Rheinhessen

Heinrich Reuter, Nackenheim

Verwaltungsangestellter und Landtagskandidat der CDU, Sprecher der Jungen Union

**Bauer und Winzer!**

Weshalb stimmt ihr für die Verfassung? Weil die Verfassung euch die Fundamente bäuerlichen Lebens und Wirkens sichert! Laßt euch nicht durch die Not der Gegenwart vergrämen, durch die Sorgen des Alltags erdrücken und den Blick nach vorwärts trüben. Es kann euch nicht gleichgültig sein, auf welcher Grundlage unser politisches Geschehen aufgebaut wird,

1. Soll das Bauerntum wieder zum Jungborn und Kraftquell unseres Volkes werden, so muß es vollauf zurückfinden zu den besten Erben seiner Tradition, zu einem Leben christlicher Prägung. Deshalb ist in der Verfassung Gott als der Urgrund allen Rechtes und Schöpfer aller menschlichen Gemeinschaft anerkannt und ein Schlußstrich gezogen unter die gottlose Zeit der vergangenen zwölf Jahre.

2. Wir wollen den freien Bauer auf eigener Scholle. Ein Bauer ohne Eigentum an Grund und Boden ist ein Zerrbild des Landmannes. Der Bauernhof muß daher geschützt und gesichert werden und seine Entwicklung gewährleistet sein. Die Verfassung hat diesen Grundsätzen Rechnung getragen.

3. Der Bauern muß frei sein in seinem Arbeiten und Wirken, seiner sittlichen Verpflichtung vom Volksganzen gegenüber allein unterstellt. Diese Freiheit garantiert ihm die Verfassung.

**Darum, Bauer und Winzer, dein „Ja“!**

Ernst J. Weizel, Bauer, Winzer, Bürgermeister in Alsheim, Landtagskandidat der CDU Rheinhessen

**Am Vorabend der Wahl sprechen:**

**in Worms: Justizminister Dr. Süsterhenn, 20.30 Uhr, Eleonorenschule;**

**in Alzey: Diakon Matthes, Mainz, und Landgerichtsdirektor Hermanns, Koblenz, 20.30 Uhr, Saalbau**

**Evangelischer Christ!**

Entscheidend für die Verfassung eines Volkes ist der Geist, aus dem sie geboren ist. Die nun vor uns liegende Verfassung unseres Landes ist die Frucht eines ehrlichen gemeinsamen Ringens am Ende eines durch untragbares Leid gekennzeichneten Weges. Wir sehen in ihr die Grundlage einer neuen Ordnung, die getragen ist von sozialer Gerechtigkeit und die die Würde des Menschen achtet. Die Verfassung ablehnen würde heißen, den Zustand der Krise verlängern und unser Volk weiterhin den Dämonien[!] preisgeben.

Es kann daher nicht zweifelhaft sein, wie der evangelische Christ sich am 18. Mai entscheidet.

Diakon Matthes, Mainz, Landtagskandidat der CDU Rheinhessen und 2. Vorsitzender der CDU Rheinland-Pfalz

**Arbeiter in Stadt und Land!**

Nach jahrelangem erfolglosem Ringen bringt euch die Verfassung endlich die volle Gleichberechtigung. Du, Arbeiter, wirst nicht mehr als Ware oder Massentyp bewertet, sondern erhältst als Mensch deine volle persönliche Freiheit und die Rechte der Mitwirkung und Mitbestimmung,

Die von den Gewerkschaften als Ideal aufgestellten Forderungen sind in der Verfassung restlos verwirklicht.

Sie sichert dir:

die Entwicklung deiner Existenz,

die Entfaltung und Gesunderhaltung deiner Familie,

die Förderung deiner Kinder und damit

die Verwirklichung des sozialen Friedens!

Statt Klassenkampf bringt sie eine neue und gerechte Sozialordnung als Bekenntnis zum Fortschritt und Wiederaufbau!

Darum muß jeder Arbeiter von Stadt und Land aus einer inneren Verpflichtung

**zur Verfassung „Ja“ sagen**

und die Kandidaten der CDU wählen, die es mit dem Arbeiter ehrlich meinen.

Andreas Roppelt, Worms, Christlicher Gewerkschaftssekretär und Landtagskandidat der CDU Rheinhessen

**Katholischer Christ!**

Der katholische Christ stimmt am 18. Mai für die Verfassung mit „Ja“, weil er ein festes Fundament für sein Haus liebt, weil er die Menschenrechte, Ordnung, Gerechtigkeit, sozialen Ausgleich, ein christliches Staatsideal, Frieden im eigenen Hause, Frieden im eigenen Volke und unter den Völkern und die Jugend liebt und ihr den Weg in eine bessere Zukunft weisen will. Das alles gibt und garantiert ihm die neue Verfassung.

Regierungsamtmann Trapp, Bingen, Landtagskandidat der CDU Rheinhessen

**Handel, Gewerbe und Verkehr!**

Mit der neuen Verfassung schaffen wir einen klaren Rechtsboden. Wer wirklich ehrlicher Demokrat ist, muß seine höchste Aufgabe darin erblicken, mit allen Mitteln dem Volk das Recht der Selbstbestimmung durch ein mit gesetzgeberischen Vollmachten ausgestattetes Parlament schnellstens wiederzugeben. Durch die Verfassung wird die Grundlage geschaffen zum Neubau und Wiederaufstieg der Wirtschaft, an dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer in sozialer Gleichberechtigung und Verantwortung mitwirken.

Damit ist der Weg zum sozialen Frieden gesichert.

Alle Angehörigen dieser Berufsgruppen stimmen daher am 18. Mai

**einmütig mit „Ja“!**

Josef Schlick, Bechtolsheim, Kaufmann, Landtagskandidat der CDU Rheinhessen

Josef Strieder, Mainz, Vorsitzender der Handwerkskammer Rheinhessen und Vorstandsmitglied der CDU

**Mütter!**

Weshalb stimmen die Frauen und Mütter für die Verfassung?

Weil wir in ihr eine gute Rechtsgrundlage sehen, denn sie entspricht christlicher Ueberzeugung und Gesittung, sie fordert Arbeit und gerechten Lohn für alle, sie sichert der Familie den Schutz des Gesetzes und garantiert den Eltern das Recht der Erziehung ihrer Kinder.

Niemals wieder wollen wir unsere Kinder der Staatsallmacht ausliefern und sie auf den Schlachtfeldern eines Krieges verbluten lassen.

Die Verfassung ist das Fundament, auf dem eine glücklichere Zukunft unserer Kinder aufgebaut werden kann. Darum stimmen wir

**aus vollem Herzen und aus tiefer Ueberzeugung mit „Ja“!**

Frau Maria Dietz, Mainz, Hausfrau und Landtagskandidatin der CDU

Frau Fanny Fritz, Alzey, Hausfrau und Landtagskandidatin der CDU

Auch die anderen Berufsstände sind aufgerufen, am 18. Mai sich zu entscheiden. Jeder Beamte und Angestellt als Anhänger des Ordnungsprinzips und Träger öffentlicher Funktionen erkennt seine Pflicht und sagt zur Verfassung „Ja“!

**Ihr Flüchtlinge, Evakuierten und Ausgebombten,**

die ihr mit am härtesten von den Folgen des Krieges betroffen seid, müßt die Verfassung bejahen, wenn ihr möglichst schnell wieder zu Besitz, Wohnung, Hab und Gut kommen wollt. Ihr sollt nicht als Heimatlose und Menschen zweiter Klasse behandelt werden, sondern als Brüder unseres deutschen Volkes, die bei uns eine neue Heimat finden. Die augenblickliche Not darf euren Glauben an eine bessere Zukunft nicht erschüttern, wenn ihr mit uns gemeinsam am 18. Mai den Grundstein für die Besserung auch eures Schicksals legt.

Alle Menschen von Stadt und Land, ohne Unterschied des Standes und der Konfession und vor allem die deutsche Jugend sind aufgerufen zu einem einmütigen Bekenntnis für die Verfassung und die Union:

**Dein „Ja“ für die Verfassung schafft Gesetz, Ruhe und Ordnung!**

**Dein „Ja“ zu den Schulartikeln – sichert den Fortbestand der christlichen Simultanschule!**

**Deine Stimme für die CDU – legt unser aller Schicksal in bewährte Hände!**